Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

hatten, welche sich auch zu einer ansehnlichen Reichsfest wider den abgesagten Christen-Feind willigst erboten, woraus zwar im folgenden Jahr von den Türkhen Dreinwar, von den Ungern aber Neutra und Levenz verbrent worden, und wiewohl man sich der Festung Leuscha zu bemächtigen trachte, wurde daß solch Vorhaben durch den Türkhischen entsatz unterbrochen.

Endlich ist die Türkhische Armee bey St: Gothard von den Christen übel gezüchtigt worden, und erlangte man zwar einen Blutigen jedoch herrlichen Sieg, wozu der französ: Auxiliar-Völcher ungemeine tapferkeit viel beygetragen. Weil man nun von Kayß: Hof bemerkhete, daß sich in Ungarn ein innerlich übel allmählig anspinnen wolte, so wurde mit dem Türkhischen Sultan anno 1664. ein 20. Jähriger Stillstand wider iedermann kommethen aufgerichtet.

Worauf man nun ansehnliche Gesandtschaft nach Constantinopel, zu bestätigung des friedens abgefertiget, und dergleichen zu Wienn wider empfangen.

Nach hinscheyden Dignmuds Francisci dess Erbten Ihro Kayß: Mayß: die noch übrigen Österreichische und Teurdem dardurch, als ein andere Maginien, derselben völlig und einiger Regent.

Es nahmen Ihro Kayß: Mayß: nach den Gebrüdern Grafen Hoch Tyrol anno 1665. ein Weib in eigener Person her, und waren den

Das Türkhische Kriegs Condiniegt.

Stillstand bey St: Gothard geschlag.

Stillstand ein Theil Land gemacht.

Gesandtschaft nach Constantinopel

Hoch Tyrol an Kayß: Hof